

## BESETZUNG

(\* spielen auch im Spezialensemble mit)

**1. GEIGEN:** Eleonore Huang\*, Josephin Berger, Annika Helms, Juliane Berger, Florian Schumann\*, Lukas Postulka\*, Charlotte Rust, Cäcilia Brüggemeier  
**2. GEIGEN:** Almut Erdmann, Amelie König, Therese Wegerich Luise Homann\*, Franka Brümmer, Josephin Gadischke Sofiya Yanchuk, Anastasija Semtsiv, Elisa Heurich Pauline Gutschke, Sophia Donderer\*, Olga Yanchuk  
**BRATSCHEN:** Yves Hachenberger\*, Nadine Glogau, Emeli Tröger\*, **CELLI:** Tobias Ronneberg\*, Hanna Ittner\*, Mona Rüdiger, Laura Ehrler, Hanna Kühn  
**FLÖTEN:** Marisa Bayer, Wiebke Hecht, Rosa Händschke Leona Janke, Adrian Petersen\*, **OBOEN / ENG. HORN:** Birte Tröger\*, Sophie Irmer, Heiko Kuppi  
**HÖRNER:** Cornelius Bernitzky\*, **FAGOTT:** Nele Wolf\*  
**TROMPETEN:** Robert Löffelholz, Roland Bellmann  
**KLARINETTEN:** Anne Hänisch\*, Maria Röhrig, Marit Tröger, Constantin von Löwis, **BASS:** Jonas Fink\*  
**AKKORDEON:** Elisa Schlosser, **KLAVIER:** Friedrich Irmer  
**PERCUSSION:** Jonathan Hübener, **SPRECHER:** Johannes Wolf  
**DIRIGENT:** Till Schwabenbauer

### JSO-Spezialensemble

Das Spezialensemble spielt auf hohem Niveau außergewöhnliche Werke der Klassik, Romantik und dem 20. Jahrhundert, die für kammermusikalische Rahmen gedacht und konzipiert waren oder symphonisches Repertoire, das auch in kleinerer Besetzung zu besonderen Erlebnissen führen kann. Momentan besteht das Ensemble aus 12-15 MusikerInnen von Kontrabass bis Querflöte. Das Ensemble ist offen für MitspielerInnen (fast) jeden Alters, die die Lust, Zeit und Ehrgeiz mitbringen sich musikalisch schnell weiterentwickeln zu wollen. Das Ensemble spielt in unterschiedlichen Besetzungsvarianten (z.B. auch als Streichquartett, Bläserquintett) bei Festivals, Symposien, Lesungen, Veranstaltungen von Privatpersonen, Firmen oder bei repräsentativen Empfängen als musikalische Untermalung und Bereicherung.

### Jugendsymphonieorchester

Wir sind in den letzten Jahren zu einem Symphonieorchester mit ca. 50 MusikerInnen gewachsen. Wir sind offen für vielfältige Musikrichtungen und Anregungen und haben schon unterschiedliche Projekte verwirklicht, z. B. ein Kinderopernprojekt mit Sir Simon Rattle an der Staatsoper, Konzertkonzepte mit multisensorischen Bestandteilen, die wir selbst entwickelt haben, J. S. Bach mit E-Gitarre, Uraufführungen von jungen KomponistInnen, aber auch die Einstudierung und Aufführung klassischer und romantischer Meisterwerke von Vivaldi, J.S. und J.C. Bach, über Haydn, Mozart, Tschaikowsky, Dvorak, Fauré, Debussy bis zu Schostakowitsch, Britten oder Filmkompositionen (z.B. Fluch der Karibik oder Star Wars), sowie halbszenische Konzerte sind in unserer jüngeren Orchesterhistorie zu finden.

Dank der freundlichen Unterstützung vom Freundeskreis der Musikschule, des Chorverbandes und der Musikschule selbst, ist eine Teilnahme im Orchester kostenfrei für alle. Musikbegeisterte Amateure aller Altersklassen, die Lust haben gemeinsam in jugendlich frischer und energievoller Atmosphäre zu musizieren, sind herzlich willkommen! Sprecht uns an und kommt zu einer Probe vorbei, wir freuen uns! Wenn ihr noch mehr wissen wollt: [info@schostakowitsch-orchester.de](mailto:info@schostakowitsch-orchester.de), [www.schostakowitsch-orchester.de](http://www.schostakowitsch-orchester.de) Find us on facebook: Schostakowitsch Jugendsymphonieorchester Berlin-Lichtenberg  
Unser Dirigent und Orchesterleiter: Till Schwabenbauer, Tel: 0175 7148481

### Der Freundeskreis

wurde im Mai 1996 auf Initiative von Eltern und Lehrern gegründet und ist ein im Vereinsregister eingetragener gemeinnütziger Verein. Ziel des Vereins ist es, das Wirken der Musikschule Lichtenberg und ihrer SchülerInnen ideell und finanziell zu unterstützen. Werden Sie Mitglied und unterstützen Sie den Verein mit Ihrem Beitrag.

### Ansprechpartner:

Bertram Joachim, Tel: 0163 1804762, [bert.joachim@gmx.net](mailto:bert.joachim@gmx.net),  
Spendenkonto: Berliner Volksbank, BIC: BEVODEBBXXX,  
IBAN: DE 72 1009 0000 5611 1620 08

# Jurassic Peter Egmont

Sommerkonzert des  
Jugendsymphonieorchesters  
und des Spezialensembles der  
Schostakowitsch-Musikschule Berlin-Lichtenberg

**SOMMERKONZERT**

Jurassic Park - Peter und der Wolf - Beethoven: Egmont - Jugendsymphonieorchester Berlin-Lichtenberg

im **fez** (Astrid-Lindgren-Bühne)

**Dienstag, 5. Juni 2018**

Leitung Till Schwabenbauer

Eintritt: 3 € ermäßigt, 5 € normal

Schostakowitsch: Musikschule Berlin-Lichtenberg

19:00

Plakat: Amelie König

## Programm:

C.M. Schönberg - Les Misérables-Medley  
H. Purcell - Abdelazer Overtüre  
L.v. Beethoven - Egmont, Op. 84: Overtüre  
P. I. Tchaikovsky - Op.40 No.2 Chanson triste  
S. Prokofjew - Peter und der Wolf  
J. Williams - Highlights aus Jurassic Park

## Worum es geht bei unserem Sommerkonzert:

*Jurassic Peter Egmont* - deutsch ausgesprochen vielleicht ein Unwort, doch englisch ausgesprochen klingt es fancy und beschreibt genau die besondere Melange unseres Sommerkonzertes: angesagte, moderne Hollywood-Filmmusik von John Williams trifft auf die gewitzte Klangsprache von Sergej Prokofiew sowie auf Beethovens über 200 Jahre alte Overtüre zur Schauspielmusik von Egmont; eine Fantasy-Geschichte, die in der Gegenwart und vor mehreren Millionen Jahren spielt, ein musikalisches Märchen und komprimierte, europäische Geschichte zur Entstehung des 80-jährigen Krieges in den Niederlanden im 16. Jahrhundert wetteifern musikalisch miteinander; Dinos und Hightech treffen auf musikalische Charakterdarstellungen von realen Tieren und Menschen sowie auf einen Mann, der in den Irrungen und Wirrungen geschichtlicher Ereignisse versucht, für Rechtschaffenheit und Tugend einzustehen, Musik, die Emotionen heraufbeschwört, zum Schwelgen, Wohlfühlen und Entzählen einlädt wird mit Musik kombiniert, die zum Lachen, Heitersein und Erinnern anregt, und ergänzt durch heroische, durchdrungene musikalische Ernsthaftigkeit, die vielschichtig von nebulös-bedrückter Stimmung über von Stärke strotzenden Stellen, Melancholie oder Ambivalenzen bis hin zu exaltierter Freude viel Anregungspotential bietet. Neben diesen Highlights des Konzertes haben wir uns in kleinerer Besetzung mit drei weiteren Stücken beschäftigt: die Streicher mit einem barocken und einem romantischen Stück und die Bläser mit einem weiteren, doch ganz anderen filmmusikalischen Stück, das von zwei Mitspielenden selbst für unsere Besetzung arrangiert wurde.

Das älteste Stück unseres Programms ist die Overtüre zur Abdelazer-Suite für Streichorchester ein - um an die Jurassic-Park-

•schostakowitsch•  
musikschule berlin lichtenberg

Idee anzuknüpfen - immer noch hochlebendes Fossil. Es stammt aus dem 17. Jahrhundert und wurde von Henry Purcell komponiert als Ouvertüre zu einem blutigen und verwickelten Drama. Purcell schreibt im Stil einer französischen Ouvertüre ein Stück, das erst durch die Präzision und Intensität des gemeinsam atmenden und bogentechnisch versierten Streicherkörpers mit all seinen Facetten und seiner musikalischen Kraft wieder zum Leben erweckt wird. Ganz im Gegensatz dazu steht das zweite Stück, das von den Streichern alleine gespielt wird: Tschaikowskys Chanson triste, das Ende des 19. Jahrhunderts entstanden ist, macht seinem Namen alle Ehre und lässt wortlos wunderschöne und traurige Schattierungen der Melancholie metaphorisch in Musik wahr werden. Für das Spiel im Orchester bedeutet dieses Stück eine Kehrtwende: Der gerade noch springende Bogen, der voller Energie am Schwerpunkt die Saiten bearbeitet, zaubert nun mit wenig Druck und viel Weite Musik aus einer anderen Sphäre in die Luft.

Auch die Bläser haben in diesem Sinne ein eigenes Stück gegen Ende des Halbjahres in den wöchentlichen Stimmproben erarbeitet: Ein Medley aus Les Misérables. Viele von Ihnen werden das Musical kennen und es werden höchstwahrscheinlich Erinnerungen wieder wach. Falls Sie das Stück noch nicht kennen, werden Sie hoffentlich schnell in den (musikalischen) Bann gezogen, der durch die Musik entsteht.

Unser Programm umfasst also Musiken unterschiedlichster Epochen, die zum einen mit Fiktionen und Emotionen aufgeladen sind und von zeitgenössischen weltberühmten Komponisten geschrieben wurden, und die zum anderen heroische, geschichtliche Ereignisse verarbeiten, welche die Entwicklung Europas vor über 300 Jahren geprägt haben und mit Goethe und Beethoven von zwei Größen der deutschen Kulturgeschichte künstlerisch umgesetzt wurden.

Und diese musikalische Vielfalt trifft auf unser vielfältiges und buntes Orchester, das sich stets in den Kopf setzt, etwas Besonderes aus den Stücken und musikalischen Aufgaben zu machen, sich mit den unterschiedlichen Hintergründen der Stücke nebenbei auseinandersetzt und intensiv am musikalischen Ausdruck jedes Stückes arbeitet.

Wir wünschen Ihnen und Euch, dass ihr mindestens ebenso viel Spaß beim Hören und Wahrnehmen habt wie wir beim mühevollen Erarbeiten und auch en passant einiges über die Stücke, die unterschiedlichen Komponisten und ihre Ansprüche, was Musik oder Kunst eigentlich ist, leistet oder vermag, erfahrt! Viel Vergnügen! Euer Till Schwabenbauer

### **Jurassic Park**

*Text von Robert Löffelholz*

Weite Landschaften, grüne Wiesen und hier und da ein exotischer Dinosaurier, an all das denkt man, wenn man den Filmtitel "Jurassic Park" hört. Um Ihnen die Geschichte nochmal ins Gedächtnis zu rufen: Der Film basiert auf dem 1990 erschienenen Roman DinoPark (JurassicPark) von Michael Crichton.

Der Dinosaurier-besessene Senior und Multimilliardär John Hammond verwirklicht sich seinen Traum und errichtet auf der Insel Nublar, 200 Kilometer von der Westküste Costa Ricas entfernt, einen Freizeitpark für Dino-Fans mit lebenden Attraktionen. Seinem Forscherteam von Gentechnikern ist es nämlich gelungen, die DNA von längst ausgestorbenen Dinosauriern aus Mücken, die damals lebten zu gewinnen und zu manipulieren. Sie züchten Exemplare wie Brachiosaurier, Triceratopside, aber auch Velociraptoren und sogar einen Tyrannosaurus-Rex.

Zur Überprüfung der Sicherheit des Parks laden Hammond und sein Anwalt eine Gruppe von Spezialisten ein. Dabei sind die Hauptfiguren der Geschichte: Dr. Alan Grant und dessen Freundin und Kollegin, Dr. Ellie Sattler. Teilnehmen werden auch Dr. Ian Malcolm, Lex und Tim, die beiden Enkel von John Hammond. Sie unternehmen eine Rundfahrt durch den Freizeitpark, doch wie sich herausstellt, ist der Park nicht so sicher, wie er es eigentlich sein sollte...

### **Egmont - Ouvertüre**

*Text von Florian Schumann*

Das zwischen 1775 und 1787 von Johann Wolfgang von Goethe verfasste Drama „Egmont“, zu dem Beethoven die hier teilweise aufgeführte Musik schrieb, beruht auf wahren Ereignissen. Zwar hat Goethe die Handlung, die sich in der Realität von 1566 bis 1568 über zwei Jahre hinstreckte auf wenige Tage verdichtet, die wesentlichen Handlungsstränge und -träger stimmen allerdings mit

der Realität überein. Die Geschichte beginnt vor dem Hintergrund gerade unter dem Namen „Bildersturm“ bekannt gewordener zu Ende gegangener Unruhen in den Niederlanden. In dem seit fast 50 Jahren zu Spanien gehörenden Gebiet, das neben den heutigen Niederlanden auch Belgien und Luxemburg umfasste, hatten protestantische Rebellen gegen die katholische Herrschaft aufbegehrt. Sie stürmten Kirchen und entfernten Bildnisse, die aus ihrer Sicht gegen die zehn Gebote verstießen. Dabei wurden sie auch von lokalen Fürsten unterstützt. Der spanische König Philipp II., der sich selbst als Schutzmacht der Katholiken betrachtete, konnte das nicht hinnehmen und sandte unter dem Herzog von Alba eine Streitmacht, die sich den Aufständischen annehmen sollte. Nun beginnt die eigentliche Handlung des Dramas. Im Wesentlichen geht es zum einen um die Beziehung zwischen den niederländischen Fürsten, zu denen auch Graf Egmont, der Titelheld und einer der einflussreichsten niederländischen Adligen, gehört, und ihren Bürgern und zum anderen um die Beziehung Egmonts zu seiner bürgerlichen Geliebten Clärchen. Ort der Handlung ist Brüssel. Unter dem Eindruck der nahenden Ankunft des Herzogs von Alba wollen die der spanischen Krone feindlich gegenüberstehenden Fürsten Brüssel verlassen. Egmont hingegen, der sich aufgrund seiner erworbenen Auszeichnungen als Ritter des Vlieses bezeichnen durfte und sich sicher wähnt, möchte sein Volk vor Unbill durch die spanische Krone bewahren. Deswegen bleibt er trotz des Rates seines politisch versierten Freundes Wilhelm von Oranien vor Ort. Nachdem der Herzog von Alba schließlich eingetroffen ist, dankt die bisherige Regentin Margarethe von Parma ab. Sie war den Niederländern recht gnädig begegnet. Der Herzog ruft nun die niederländischen Fürsten zu sich. Egmont folgt diesem Aufruf, nicht ahnend, dass es sich um einen Hinterhalt handelt. Als Egmont sich weigert so mit den Rebellen zu verfahren wie Alba es von ihm verlangt und auch im Bezug auf die allgemeine Freiheit andere Standpunkte vertritt, lässt der Herzog ihn verhaften und in den Kerker sperren. Egmont wird trotz seiner ursprünglich politischen Immunität wegen Hochverrats an der spanischen Krone zum Tode verurteilt. Nachdem Clärchen erfährt, dass Egmont nicht zu retten ist, bringt sie sich um. Im Kerker ist Egmont immer deutlicher geworden, dass unter der spanischen Herrschaft die Niederlande niemals wirklich frei sein werden. Er ist überzeugt, dass sein Tod letztlich zur Freiheit führen wird: In einer Traumvision erscheint ihm Clärchen als Freiheit, heißt ihn froh zu sein und überreicht ihm einen Lorbeerkranz. Das Drama endet, als Egmont abgeholt und zum Schafott geführt wird, in dem sicheren Gefühl durch seinen Tod für die zukünftige Freiheit seines Volkes zu sterben. Mit seinem Tod beginnt der Aufstand der Niederländer, der zum achtzigjährigen Krieg und letztendlich 1648 zur Unabhängigkeit führen wird.

### **Peter und der Wolf**

*aus Sicht einer Flöte, Text von Adrian Petersen und Monika Rikus*

Der Vogel - ein überaus anspruchsvoller Part in Peter und der Wolf. Flink und wagemutig ist seine Melodie, die auf der Flöte nicht immer einfach zu spielen ist.

Das musikalische Abenteuer Peter und der Wolf, bietet Ihnen eine ganze Bandbreite von mit Instrumenten zum Leben erweckten Charakteren. Da wären die Ente, die Katze (des fantasievollen Vogels rationaler Gegenpart, von dem für den Vogel eine gewisse Gefahr ausgeht), der Großvater und Peter (der gute Freund des Vogels und ein sehr mutiger Junge). Doch die Gefahr, die von der Katze für den Vogel ausgeht, verblasst schnell, wenn der Wolf seinen Auftritt hat. Horchen Sie, wie die einzelnen Instrumente ihre schönen Melodien ertönen lassen, manchmal mit besonderem Klang auf das Geschehen in der Geschichte reagieren und ihren Spielern einiges abverlangen.

In diesem Konzert widmet sich das Spezialensemble mit dem Erzähler Johannes Wolf zunächst nur einem Ausschnitt aus dem Stück. Im nächsten Jahr soll Peter und der Wolf dann komplett aufgeführt werden. Dann, so hofft unser Dirigent Till Schwabenbauer, werden sich die fantasievollen und spielerischen musikalischen Gestaltungen des Vogels und der anderen Charaktere in der Ausarbeitung des Konzeptes für die gesamte Performance niederschlagen – unter Einbezug von Licht, Raum, Vorraum, Duft und anderen Erlebnisqualitäten. Die Umsetzung für Peter und der Wolf und ihre Wirkung auf das Publikum werden das Thema seiner Doktorarbeit sein.

Seien Sie also gespannt, kommen Sie im nächsten Sommer wieder und lassen Sie sich überraschen.